

Loire-Tour vom 10.06.-18.06.2005

von Cosne Sur Loire nach Chécy vor Orleans

Freitag 10.06.2005:

Gegen 19.45 Uhr ging es endlich los. Wir starteten vom Proberaum des Musik-Corps. Diese mal waren folgenden Junkenkapitäne dabei:

Andreas (Andi, Eule): Chefkoch, Fahrer, Steuermann

Ralf (Fisch): Fahrer, vor Ort Manager, Kassenwart, Steuermann

Uwe (Zwinker): Fahrer, 3. Fotograf, Steuermann, LOIRE-Neuling

Axel: Fahrer, 2. Fotograf, Feuermacher, Steuermann

Peter: Fahrer, 1. Fotograf, Steuermann

Bernd: Begleitpersonal, Grillmeister, Steuermann, Schriffführer

Gegen 21.30 Uhr der erste Stopp zum geplanten Abendessen in Bitburg. Nach dem Abendessen sind wir noch mal kurz bei Ralfs Schwiegervater auf ein kleines Bit eingekehrt, um dieses noch zu vertilgen. Hinter der Grenze von Luxemburg wurde der Bus noch mal richtig voll getankt und unsere Raucher nutzen die günstige Quelle sich mit dem benötigten Equipment zu versorgt. Danach ging es mit wechselnden Fahrern (Ralf, Axel, Uwe) gemütlich weiter.

Samstag 11.06.2005:

Gegen 5.30 Uhr sind wir dann in COSNE SUR LOIRE eingetroffen und konnten einen ersten Blick auf die Loire werfen. Wir mussten feststellen, dass es noch recht frisch war. Na ja, dass lag wohl eher am Schlafmangel und reichlich Biergenuss auf der Hinfahrt. Nachdem wir kurz mal die Lage in Cosne sondiert haben (Supermarkt usw.) schwenkten wir zum Campingplatz um von dort aus mit der Loiretour zu starten.

Nach einer kurzen Pause mit frischen Kaffee und frischen Baguette wurden die Boote aufgebaut. Dabei haben wir natürlich auch einen kleinen Frühschoppen veranstaltet. Ralf und Andy sind dann nach Cosne gefahren, um im Supermarkt den ersten Proviant einzukaufen. Hierbei hat Ralf schon direkt den Rücktransport zum abholen unseres Busses in bekannter Art und Weise organisiert.

Gegen 12.30 Uhr hatten wir es endlich geschafft. Die Boote waren aufgebaut, das Gepäck verstaut, die Wassertanks gefüllt und das Proviant verteilt. Bei strahlendem Sonnenschein und einer Temperatur von ca. 25°C gepaddelt wir los.

Das ersten Teilstück forderte unsere Paddelkünste nicht wirklich so dass wir uns dem reichlich vorhandenem Bier intensiv widmen konnten. Unsere Fahrer hatten ja auch noch einiges aufzuholen!

Gegen 16.00 Uhr endete bereits der erster Streckenabschnitt, da die ersten Ermüdungserscheinungen eintraten.

Schnell wurde der ideale Platz für unsere erste Nacht in freier Natur gefunden. Nach dem Abpacken der Boote und dem Aufbau der Zelte wurde das Abendessen vorbereitet. Bernd unser Grillmeister mit dem Supergrill aus Frankreich wurde jetzt gefordert. Es gab Koteletts, Würstchen, Bauchspeck und Frikadellen mit einem lecker zubereiteten Salat vom Chefkoch Andreas. Zum Nachtsch noch einen leckeren Bonenkamp.

Danach setzten wir uns gemeinsam ans Lagerfeuer mit Zigarren und reichlich Bier oder wer es haben muss Cognac-Cola. Gegen 0.00 Uhr waren dann alle platt und der erste Loire-Tag gelaufen.

Sonntag 12.06.2005:

Am Sonntag gegen 8.30 Uhr ging der zweite Tag unter blauem Himmel für uns los.

Gegen 9.00 Uhr gab es ein üppiges Frühstück vom Chefkoch. Es gab Rührei, Baguette mit Marmelade, Wurst, Käse und natürlich Nutella, welches extra vom Bernd bestellt wurde.

Nachdem wir Gefeühstückt und unseren Platz aufgeräumt hatten, sind wir gegen 11.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und ca. 25°C zu unserem zweiten Loire-Tag aufgebrochen.

Ralf hat zwischendurch noch die letzten Details zum Rücktransport klargemacht.

Andi hat auf dem Fluss den ersten Schnaps aufgesetzt. Natürlich gab es auch Bier und die eingekauften Snacks wurden auch zu genüge verzehrt. Nach kurzem Einzelpaddeln wurde schnell der 6er-Verbund eingeläutet. Die Steuermänner waren Peter und Ralf.

Ralf hatte eine leckere Flasche Ouzo parat.

Loire-Tour vom 10.06.-18.06.2005 von Cosne Sur Loire nach Chécy vor Orleans

Wegen der reichlichen Aufnahme von Flüssigkeit mussten auch reichlich Pinkelpausen eingelegt werden.

Zwischendurch sind wir natürlich auch Baden gegangen. Das Wasser wahr sehr erfrischend.

Als wir am Atomkraftwerk „Centrale Elektrique de Belleville“ angekommen waren, haben wir schon befürchtet, dass wir unsere Boote abpacken müssen.

Uwe hat über Telefon die Schleusenwärter Angerufen, welch uns auch prompt die Schleuse bedienten. Die Handkurbeln, welche schon vor 10 Jahren defekt waren, wurden mittlerweile durch E-Motoren ersetzt.

Gegen 18.00 Uhr haben wir direkt hinter der Kanalbrücke von BRIARE auf der linken Seite den Idealen Platz für die Nacht gefunden.

Zum Abendessen gab es Miracoli mit einer lecker zubereiteten Tomatensauce vom Chefkoch. Zum Nachtisch gab es den mittlerweile bewährten Bonenkamp.

Am Lagerfeuer gab es die bewährten Zigarren und reichlich Rotwein.

Den Rotwein hatte Ralf im Angebot bekommen (3 Kisten zum Preis von 2, also schlappe 45€!!!) .

Gegen 0.00 Uhr verkrochen sich dann auch die letzten in Ihr Zelt.

Montag 13.06.2005:

Am Montag morgen lachte uns schon wieder die Sonne an, als wir uns gegen 9.00 Uhr zum Frühstück versammelten. Es sollte wieder ein herrlicher Tag werden.

Zum Frühstück servierte uns unser Chefkoch Spiegeleier mit Speck, Baguette und die üblichen Beilagen (Wurst, Marmelade, Käse, Nutella).

Ach ja, es waren auch schon die ersten Schadensfälle aufgetreten.

Andis roter LOIRE-Teller ist beim Spülen abhanden gekommen und Axel hat Bernds Superklapphocker zerstört.

Als wir uns dann aufraffen konnten unser Nachtlager aufzuräumen sind wir danach gegen 11.30 Uhr endlich Losgepaddelt.

Gegen 14.00 Uhr haben wir zu einer kurzen Proviantaufnahme vor der ersten Bücke am rechten Ufer von GIEN angehalten. Dies stellte sich jedoch später als Fehler heraus.

Ralf, Uwe und Axel gingen los um einen Supermarkt zu finden, währen Andi, Peter und Bernd sich in der Sonne aalten.

Nach ca. 1,5 Stunden kam dann Uwe zurück, um uns mitzuteilen, dass wir unseren Proviant direkt vor der Eisenbahnbrücke am rechten Ufer aufnehmen können.

Also paddelten wir vier um 16.00 Uhr mit unseren 6 Booten bis zur Eisenbahnbrücke weiter. Der Supermarkt befindet sich dort direkt am rechten Ufer.

Ralf und Axel erwarteten uns schon und wir konnten die Köstlichkeiten für den Abend aufnehmen.

Als wir dann weiterfahren gab es gegen 17.00 Uhr Ersteinmahl einen leckeren Wodkacocktail mit reichlich Vitaminen.

Auf der Weiterfahrt wurde viel Gelacht (Peter und sein Nashornmehl).

Noch eine Anekdote von Ralf zum Einkauf:

Uwe sollte im Supermarkt die Grillkohle besorgen. Was machte Uwe?

Er wollte doch tatsächlich 2 x 5 kg-Tüten Lavasteine kaufen!!

Aber Ralf hatte alles im Griff!

An diesem Tag fuhren wir auch im 6er-verbund. Die Steuermänner waren Axel und Bernd.

Gegen 18.30 Uhr hatten wir den Idealen Platz für unser Nachtlager gefunden.

Gegen Abend zogen auch schon die ersten Wolken über uns auf. Es blieb aber trocken.

Zum Abendessen wurde Gegrillt. Der Grillmeister Bernd grillte Koteletts, Würstchen und Bauchspeck.

Der Chefkoch Andi bereitete einen köstlichen Salt und Bratkartoffeln zu.

Zum Nachtisch gab es den Bewährten Bonenkamp.

Der Abend endete mit Zigarren und Snacks gegen 1.00 Uhr am Lagerfeuer.

Loire-Tour vom 10.06.-18.06.2005

von Cosne Sur Loire nach Chécy vor Orleans

Dienstag 14.06.2005:

Der Dienstagmorgen begann mit Wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein.

Zum Frühstück servierte unser Chefkoch harte und weiche Eier, köstlich belegte Baguettes mit Tomate und Salat sowie die üblichen Brotaufstriche.

Gegen 11.30 Uhr sind wir dann zu unserer nächsten Etappe Richtung Orleans Losgepaddelt.

Nach ca. 1 Stunde erreichten wir das Atomkraftwerk „Centrale électrique de Dampierre-en-Burly“ wo wir unsere Boote problemlos über eine Rampe durch das Stauwehr beförderten.

Gegen 14.00 Uhr wurde der 6er-Verbund klargemacht. Unsere Steuermänner waren Andi und Uwe, die uns sicher durch die LOIRE beförderten.

Gegen 15.00 Uhr war eine Badepause mit Waschen und Frischmachen angesagt.

Auf unserer heutigen Etappe wurde wieder viel gelacht. Es wurden ein paar Cocktails und Weinpullen getrunken. Der ein oder andere packte auch noch ein Büchsen Bier aus, das mittlerweile zuneige ging. Die üblichen Snacks wie Tunfischdöschen, Bifi, Rangers und sonstige Snacks wurden ebenfalls zu sich genommen.

Andi hatte auch heute die erste Gockelvision. Er wollte doch tatsächlich Hähnchen am Lagerfeuer grillen. Bernd wollte dies aber nicht so recht wahrhaben.

Gegen 19.00 Uhr passierten wir die Brücke bei Sully wo Ralf, Peter und Uwe kurz zum Einkaufen anhielten. Andi, Axel und Bernd fuhren schon mal weiter, um einen Platz für die bevorstehende Nacht zu suchen.

Gegen 19.30 Uhr fanden wir diesen dann auch auf einer kleinen Insel. Wir schlugen schon mal unser Lager auf und unser Chefkoch bereitete das Abendessen vor. Es gab Nudel, Gulasch und Rotkohl.

Als die drei dann endlich den Einkauf getätigt hatten und Sie uns gefunden hatten konnten wir endlich zu Abend essen. Dass Essen wahr köstlich!

An diesem Abend hatten wir ein sehr schönes Panorama. Wir konnten einen herrlichen Sonnenuntergang beobachten.

Der Abend endete mit einem Fläschchen Wein und der ein oder anderen Zigarre am Lagerfeuer gegen 0.00 Uhr.

Mittwoch 15.06.2005:

Der Mittwochmorgen begann mit einem bedeckten Himmel. Sollte es doch heute tatsächlich regnen?

Zum Frühstück gab es Rührei, lecker aufgetoastetes Baguette und die üblichen Brotaufstriche.

Gegen 11.00 Uhr sind wir dann Losgepaddelt.

Andi träumt schon wieder den Gockeltraum. Langsam wird er lästig!

Den 6er-Verbund haben wir dann gegen 13.00 Uhr gestartet. Auf unserer heutigen Fahrt Richtung Orleans wurde auch wieder viel gelacht. Die üblichen Snacks und Getränke (Wein, Cocktails und Bier!!) wurden auch wieder vertilgt. Die heutigen Steuermänner waren Ralf und Bernd der für den schwächelnden Peter eingesprungen ist. Dieser wurde im Laufe der Tour immer träger, da er sich beim Fotografieren richtig verausgabte und mehr oder weniger zum Träumer wurde.

Peter hatte beim Fotografieren alles im Griff.

Tagsüber hatten wir einen leichten Nieselregen, das zugefallen hatte, dass wir doch tatsächlich unsere Regenbekleidung auspacken mussten. Gegen Abend ließ der Regen nach und es wurde wieder schön.

Gegen 17.30 Uhr haben wir bei CHATEAUNEUF vor der Brücke am rechten Ufer zum Einkaufen angelegt. Während Ralf, Peter, Uwe und Axel zum Einkaufen bzw. zum Arzt gingen (Uwe hatte infolge eines Insektenstiches ein geschwollenes Fußgelenk), ruhten sich Bernd und Andi auf den am Ufer stehenden Bänken aus. Dabei sind Sie doch tatsächlich eingeschlafen!

Ralf, Peter und Axel kamen schnell vom Einkaufen mit einem vollgepackten Einkaufswagen zurück, während Uwe noch beim Arzt war.

Ralf hatte doch tatsächlich 6 Gockel nebst Besen mitgebracht.

Gegen 18.30 Uhr fuhren Andi, Peter und Axel dann weiter um einen Platz zum Gockelessen zu suchen. Ralf ging Uwe beim Arzt abholen und Bernd wartete bei den Booten am Ufer der Loire.

Als wir an der Sandbank ankamen wunderten wir uns über den Gestank und das stark verschmutzte Wasser. Später stellte sich heraus dass unmittelbar neben unseren Booten ein ca. 1m langer, toter Welz lag, der schon stark am Verwesen war.

Loire-Tour vom 10.06.-18.06.2005 von Cosne Sur Loire nach Chécý vor Orleans

Als die drei dann auch endlich auf der Sandbank eingetroffen waren, gingen die Vorbereitungen zum großen Gockelessen los. Ralf bastelte aus zwei Besen die Grillspieße während der Chefkoch die Gockelwürzmischung und einen Salat vorbereitete.

Axel bereitete derweil die Feuerstelle vor und Bernd beobachtete skeptisch dieses treiben. Als Axel sich beim aufstellen der Astgabeln zum Gockelgrillen etwas Schwertat, musste Bernd doch eingreifen. Er funktionierte dass bewährte Grillrost zum Gockelständer um, sodass nur noch 2 Astgabeln eingegraben werden mussten.

Gegen 21.30 Uhr werden die Gockel dann endlich aufgezogen. Ob dass alles so klappt????

Tatsächlich, gegen 23.30 Uhr sind die ersten 3 Gockel gar und dass große Gockelreißen kann beginnen. Die Gockel schmecken herrlich und alle sind restlos begeistert.

Als wir dann alle gesättigt waren und wir den üblichen Bonenkamp zu uns genommen haben, haben wir uns nach und nach zum Schlafen zurückgezogen.

Donnerstag 16.06.2005:

Der Donnerstagsmorgen begann wieder mit herrlichem Wetter. Nachdem wir ein deftiges Frühstück zu uns genommen hatten und das Gockelfeld geräumt wahr brachen wir gegen 11.00 Uhr zu unserer letzten Etappe Richtung Orleans auf.

Gegen 12.30 Uhr starteten wir dann den 6er-Verbund. Die letzten Steuermänner waren Peter und Axel, die aber reichlich wenig drauf hatten.

Nach einem gemütlichem Nachmittag und teils Sonnigen Wetter haben wir und um 17.00 Uhr entschlossen den 6er-Verbund aufzulösen um doch noch nach Orleans zu kommen, was wir allerdings nach ca. 3 km aufgegeben haben.

Ralf suchte und fand auch eine nette Familie, die uns auch prompt geholfen, hat einen Transport zum Campingplatz nach CHECY zu organisieren. Ralf hatte wie immer alles fest im Griff!!

Somit fand die diesjährigen LOIRE-Tour ein abruptes und schnelles Ende.

Nach einigen logistischen Problemen sind wir dann auf dem Campingplatz in CHECY angekommen.

Der Platz wahr einfach toll.

Ralf hat auch schon eine Pizzeria und den benötigten Transport dorthin klargemacht.

Michael hat uns in 2 fuhren dorthin gebracht.

Gegen 21.15 Uhr sind wir dann zur Pizzeria aufgebrochen. Dort angekommen haben wir sofort unser Essen bestellt. Wir freuten uns auf ein kühles Bier. Und dann dass. Die erste Runde Bier wahr warm, die zweite Runde Bier wahr dann kalt und für die dritte Runde waren nur noch vier Flaschen Bier da. Das Restaurant wahr trocken.

Aus Verzweiflung bestellten wir Wein. Und siehe da, die letzten zwei Flaschen haben wir mit zum Flussufer genommen.

Gegen 0.00 Uhr setzten wir uns ans Ufer der Loire um noch ein bisschen zu Quatschen.

Danach verzogen wir uns in unsere Zelte.

Freitag 17.06.2005:

Der Freitag begann unter herrlich blauem Himmel bei angenehmen Temperaturen

Gegen 10.00 Uhr bereitete unser Chefkoch ein köstliches Restfrühstück vor, dass wir auch dann in gemütlicher Runde zu uns nahmen.

Danach machten wir uns daran unsere Ausrüstung zu Säubern, während Ralf den Fahrer nach COSNE organisierte.

Gegen 13.00 Uhr kam dann tatsächlich unser Fahrer und Peter und Bernd machten sich auf den Weg nach Cosne, während der Rest den Abend vorbereitete.

Der Abend sollte noch mal der krönende Abschluss werden.

Als Peter und Bernd gegen 16.00 Uhr mit dem Bus zurückkamen, sind wir zum Einkaufen in den Supermarkt nach CHECY gefahren, wo wir für unser Abendessen nochmals fürstlich eingekauft haben. Es gab zum Abendessen Grillwürstchen, Bauchspeck, Koteletts, Hähnchenflügel und lecker zubereitete Salate von unserem Chefkoch Andi.

Zum Abendessen haben wir noch den Campingplatzbetreiber und die nette Familie vom Vortag eingeladen, die aber nicht gekommen sind.

Loire-Tour vom 10.06.-18.06.2005 von Cosne Sur Loire nach Chécy vor Orleans

Zur Krönung des Tages hatten wir noch zwei 10 Liter Selbstkühlende Pittermännchen dabei. Wir haben an diesem Abend noch viel gelacht und gegen 2.00 Uhr verkrochen sich dann auch die letzten in Ihr Schlafgemach.

Samstag 18.06.2005:

Am Samstagmorgen lachte uns auch schon wieder die Sonne entgegen. Wir sind irgendwie nicht richtig in tritt gekommen.

Nachdem wir gemütlich gefrühstückt hatten, haben wir den Bus beladen und uns Anschließend für die Heimfahrt frisch gemacht.

Gegen 11.45 Uhr haben wir uns auf den Heimweg gemacht. Wir haben noch mal am Supermarkt angehalten, um noch die ein oder anderen Geschenke für unsere Familien zu kaufen. Natürlich haben wir auch Proviant für die Heimfahrt gekauft. Nach einem kurzen Aufenthalt bei Mc Donalds sind wir dann um 13.30 Uhr Richtung Heimat aufgebrochen. Um ca. 18.00 Uhr haben wir die Grenze nach Luxemburg erreicht, wo wir den Bus aufgetankt, und unsere Raucher sich mit Zigaretten eingedeckt haben.

Gegen 20.15 Uhr sind wir dann in Köln angekommen und wir konnten die Tour mit einem gemütlichen Grillabend, bei Axel und Mechthild in Stammheim, wo uns schon unsere Frauen und Kinder sehnhchst erwarteten, abschließen.

Fazit:

Es wahr eine sehr schöne LOIRE-Tour 2005. Wir hatten super Wetter und das Team wahr eine richtige Einheit, wo jeder für jeden einstand.

Die Landschaft und die Flussufer waren einfach super. Der einzigste Wehrmutstropfen wahr die Wasserqualität der LOIRE, welche Richtung Orleans leider immer schlechter wurde.

Der Transfer mit dem Bus ist optimal und sollte in Zukunft immer so durchgeführt werden!

Na dann, bis zum nächsten mal in 2007!

Euer Bernd